Eitelkeiten und Absurditäten

ZÜRICH Musikalisches Gipfeltreffen mit Sandra Studer, Michael von der Heide und Gardi Hutter

Die Musikkomödie WANDERFUL bietet dem Publikum einen witzig-satirischen Blick hinter die Kulissen des Showbiz. Dabei kommen nicht nur Hits und Evergreens zu Gehör sondern auch Ängste und Selbstzweifel ans Tageslicht. Sandra Studer über ihre neue Rolle als Schauspielerin und ihre Lebensrolle als Mutter.

Gardi Hutter, Sandra Studer und Michael von der Heide in WANDERFUL Bild: zVg

Züri Rundschau: Sandra Studer, Sie sind vierfache Mutter. Was ist das Wichtigste, das Sie von Ihren Kindern gelernt haben? Und was ist nicht mehr so wichtig, seit Sie Ihren Nachwuchs haben?
Mit Kindern weiss man ziemlich schnell, was im Leben wirklich zählt. Kinder sind Wurzeln, Halt, aber auch Herausforderung und alle Facetten von Gefühlen. Auch solche, die man an sich nicht vermutet hat. Ich bin durch die Kinder flexibler geworden und habe sehr viel weniger Zeit, mich mit mir selbst zu beschäftigen. Das ist für die Psychohygiene manchmal gar nicht so schlecht.

Sie sprechen mehrere Sprachen fliessend, moderieren, singen und schauspielern: Erkennen Sie schon Talente ähnlicher Art bei Ihren Kindern?
Meine Kinder wachsen zweisprachig auf, weil bei uns Spanisch gesprochen wird. Ein Gefühl für Sprachen werden sie vermutlich haben. Ansonsten wünsche ich mir, dass meine Kinder ihre eignen Vorlieben und Talente entdecken. Ich öffne ihnen natürlich den Weg zu Musik und Tanz, aber wenn sie das nicht mögen, müssen sie es nicht weiter machen.

Mit dem Theaterstück WANDERFUL gastieren Sie bis 19. Oktober 2014 im Theater am Hechtplatz danach gehen Sie auf Schweizer Tournee. Sie stehen zusammen mit Michael von der Heide und Gardi Hutter auf der Bühne. Was ist das Spezielle an der musikalischen Persiflage auf das Showbiz und dessen Schattenseiten?
Wir alle drei kennen das sogenannte Showbusiness von verschiedener Seite. Wir leben unser berufliches Leben darin, aber alle auch mit einem offenen Blick für die Ungereimtheiten, die manchmal unfreiwillige Komik, Eitelkeiten und Absurditäten, die sich dort abspielen. Das wird in kleinen, lockeren Anekdoten sicher auch immer wieder zum Ausdruck kommen in unserem Stück.

Haben Sie am eigenen Leib schon die negativen Seiten des Ruhms erlebt, wie sie in WANDERFUL zum Ausdruck kommt?
Das klingt jetzt nach sozialkritischer Durchleuchtung des Showbusiness (lacht). Unser Stück ist pure Unterhaltung mit Musik und einer kleinen Rahmenhandlung. Wir rechnen da nicht mit der Szene ab, sondern stehen als Hutter, von der Heide und Studer auf der Bühne. Und dazu gehören dann eben auch sehr persönliche Momente. Aber auch viel überspitzte, komische Geschichten.

Das Publikum kennt Sie vor allem als Moderatorin grosser TV-Sendungen und Anlässe wie Art on Ice sowie als Sängerin. Nun stehen Sie auch schauspielernd auf der Theaterbühne. Was fordert Sie am meisten heraus?

Ich bin keine gelernte Schauspielerin und fühle mich eigentlich am wohlsten, wenn ich singen darf. Aber spannend ist natürlich das Ausprobieren einer Sprache, die so ganz anders funktioniert als beim Moderieren. Und dann finde ich das Theater an sich einfach wunderbar, weil man nicht auf einen einzigen Event hin arbeitet, wie bei einer Fernsehsendung, sondern durch die Wiederholung etwas entwickeln kann.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Chansonnier Michael von der Heide und Clownin Gardi Hutter?
Gardi und ich haben vor Jahren mit Sue Mathys ein Stück gemacht, «3 Bräute für ein Halleluja». Wir wollten gerne wieder zusammenarbeiten und für uns war klar, dass da auch derselbe Regisseur, Dominik Flaschka, dabei sein muss. Michael kenne ich auch schon sehr lange und habe immer auf die Gelegenheit gewartet, endlich etwas mit ihm zu machen. Ich bin wirklich sehr glücklich, dass es zu dieser Konstellation gekommen ist.

Ihr Vater ist Schweizer, Ihre Mutter Spanierin, aufgewachsen sind Sie am Zollikerberg. Was prägt Sie von den verschiedenen Kulturen und warum zieht es Sie immer wieder nach Zürich – wie jetzt mit WANDERFUL ins Theater am Hechtplatz?
Wenn man die Klischees bedienen möchte, dann habe ich von meiner spanischen Seite wohl die Herzlichkeit, den Familiensinn und meine kleine verrückte Seite, die dann und wann aufblitzt. Schweizerischer sind an mir wohl mein organisatorischer Sinn, meine Verlässlichkeit und meine manchmal etwas pedantische Art. Die Mischung ist ganz okay. Zürich ist mein Lebenszentrum. Hier habe ich immer gelebt und fühle mich zuhause.

Sandra Studer, vierfache Mutter, Sängerin, Moderatorin und jetzt auch Schauspielerin Bild: zVg

Interview: Ursula Burgherr

Bis 19.10.2014 im Theater am Hechtplatz, Zürich. Infos auf www.showpiz.ch. Online-Tickets auf www.theaterhechtplatz.ch

Ticketverlosung

Die Züri Rundschau verlost für WANDERFUL (Vorstellung vom Sonntag, 28.9., 17 Uhr) im Theater am Hechtplatz 3 x 2 Tickets. Einfach eine E-Mail mit dem Lösungswort Sandra Studer an redaktion@zueri-rundschau.ch schicken und mit etwas Glück sind Sie mit dabei!

The Baseballs rocken Zürich Bild: zVg

The Kings of Rock'n'Roll

Nach drei ausverkauften Konzerten bringen Sam, Digger & Basti die heissen Hüftschwünge und den wilden Rock'n'Roll zurück in die Schweiz!

ZÜRICH Die Liebe zur Musik und dem Lebensgefühl der 50er und 60-er Jahre verbindet Sam, Digger und Basti vom ersten Moment. Sie gründen THE BASEBALLS und kommen auf die Idee, moderne Songs in ihren Lieblingsstil zu packen oder – um es mit den Worten der Band zu sagen: «Wir nehmen gute Songs und führen sie ihrer wahren Bestimmung zu.» Nachdem das Experiment Rihannas Single «Umbrella» musikalisch im Rock'n'Roll Gewand der 50er Jahre zu interpretieren in den Charts und bei YouTube einschlug wie eine Bombe, haben die Jungs unzählige Auszeichnungen abgeräumt und internationale Konzertbühnen bespielt. Mit ihrem Debüt «Strike» verkauften sie 1 Millionen Alben weltweit und wurden dafür mit Edelmetall überhäuft. Die Nachfolger-Alben knüpften nahtlos an den Erfolg des Vorgängers an. Auch auf ihrem neuen Album «Game Day» schlägt das Herz im Rock'n'Roll Takt, doch sind diesmal neben einigen Covern zahlreiche Eigenkompositionen darauf zu hören.
24. November im X-TRA Zürich

Ticketverlosung

Die Züri Rundschau verlost für den Auftritt der Baseballs vom 24. November 2014, 20 Uhr, im X-TRA Zürich 2 x 2 Tickets. Einfach eine Mail mit dem Kennwort «Baseballs» schreiben an redaktion@zueri-rundschau.ch

Die pure Erotik

«Tanguera», das Tango-Meisterwerk direkt aus Buenos Aires, kommt unter der Schirmherrschaft von Maestro Daniel Barenboim und der Argentinischen Botschaft endlich zurück in die Schweiz und gastiert vom 28. Oktober bis 2. November 2014 im Theater 11.

«Tanguera» im Theater 11 Zürich, 28. Oktober bis 2. November 2014,
Weitere Infos: www.musical.ch

ZÜRICH Die derzeit aufwendigste und erfolgreichste Tangoproduktion begeisterte bereits das Publikum rund um den Globus. Fantastische Lichtdesigns und Bühnenprojektionen vereint mit preisgekrönten Choreografien und der Perfektion eines 30-köpfigen Tanz-Ensembles, begleitet von einem hochklassigen Tango-Sextett: Vom 28. Oktober bis 2. November 2014 kann sich das Publikum in der Schweiz nun aufs Neue vom weltweit ersten Tango-Musical und seiner tragischen Geschichte über Leidenschaft, Begierde, Schmerz und Erotik in seinen Bann ziehen lassen. Vor dem Hintergrund des Buenos Aires zu Beginn des 20. Jahrhunderts erzählt «Tanguera» vom schicksalhaften Leidensweg der schönen Immigrantin Giselle, von ihrer Ankunft im Hafen über ihre Arbeit in einem der unzähligen Bordelle der Stadt bis zum Erfolg als Tänzerin in der glitzernden Welt des Cabarets. Verführt vom kriminellen Gaudencio und geliebt vom tapferen Hafenarbeiter Lorenzo, beginnt sich eine verhängnisvolle Spirale aus Liebe und Leidenschaft, Rivalität und Feindschaft immer schneller und schneller zu drehen. Doch fast unmerklich und durch diese mitreissende Geschichte hindurch, erzählt «Tanguera» dabei noch etwas anderes: die Geschichte des Tango selbst, dessen Weg durch die Gesellschaftsschichten sich Szene um Szene dem Zuschauer erschliesst.

Ticketverlosung

Die Züri Rundschau verlost für die Premiere von «Tanguera» am 28. Oktober 2014, 19.30 Uhr, 2 x 2 Tickets. Senden Sie eine Mail mit Kennwort «Tanguera» an redaktion@zueri-rundschau.ch und sind Sie mit dabei.